

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	20 Innerste
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerringe [km]	8,74
Alte Wasserkörper Nr.	20040
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	mäßig (3)														
Fische	sehr gut (1)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	sehr gut (1)														
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	gut (2)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Übersichtskartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>11</td> <td>31</td> <td>11</td> <td>46</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	11	31	11	46	0	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	11	31	11	46	0	0									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Bergwiesen und Teiche bei Zellerfeld (DENI_4127-304)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Chemischer Zustand: 4 (wg. Schwermetall-Konzentrationen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Das Gewässer verläuft in einem überwiegend als Nadelholzforst genutzten Einzugsgebiet, so dass davon ausgehende Belastungen (Abschattung, Nadelstreu, Artenrückgang, veränderte Retention/Basisabfluß) erwartet werden. Hier ist eine naturgemäße Umwandlung zu einer standorttypischen Bestockung anzustreben. Die Quellarme entspringen östl. der Ortslage Wildemann am „Kahlen Berg“ (+727 mNN). Der Bach ist von dem historischen Bergbau überprägt: Mehrmals werden Hauptlauf und Nebenbäche zu Teichen angestaut, in Gräben abgeleitet, die weitere Teileinzugsgebiete anbinden (oder dahin ausleiten) und kleinere Zuläufe abfangen, und die erst unterhalb wieder zugeführten Abflüsse haben das Regime einschneidet verändert. Obwohl dieses wasserwirtschaftliche System des „Oberharzer Wasserregals“ dem internationalen Denkmalschutz unterliegt, sollten Möglichkeiten der Abflußdynamisierung genutzt werden, um die Segmentierung zu mindern oder freifließende Bachstrecken zu verlängern und strukturell aufzuwerten. Besonderes die Wiederherstellung eines durchgängig intakten Sohlsubstratstrangs sollte primär verfolgt werden. Erst mit dem Ablauf des „Unteren Spiegeltaler Teiches“ entsteht ein längerer Fließgewässerabschnitt. Dieser ist in der Vergangenheit zur Schwall-Flößerei von Scheiten bis in die Innerste genutzt wurde, und die Ufer sind hier nur auf kurzen Abschnitten verbaut.

Während Gehalte verschiedener Schwermetalle aufgrund der Folgeschäden des historischen Bergbaus als hoch angesehen werden, können die Nährstoff-Konzentrationen als gering bewertet werden. Allerdings ist von den Stauteichen ein gewisser trophierender Effekt zu beobachten, wenn sich die Saprobie - atypisch - bachabwärts verbessert.

Das Tal des Spiegeltalgrabens ist zusammen mit seinen seitlichen Ausläufern tief eingeschnitten. Die Ortslage Wildemann wird, beginnend mit der Mündung des Grumbach auf der gesamten Länge bis zur Mündung in die Innerste von dem Spiegeltalbach durchflossen. Trotz der räumlichen Enge, ist der sonst übliche urbane Gewässerverbau weniger bestimmend. Der heute noch wirksame anthropogene Abflußbetrieb (Einstau, Schauflößen u.a.) sollte sich stärker an ökologischen Erfordernissen orientieren. Die Barrierewirkung der Querbauwerke und der Teiche führt zu einer Abtrennung in, für die Existenz der Aquafauna, zu kurze Gewässerabschnitte. Es ist daher zu vermuten, dass sich die naturgemäße aquatische Besiedlung lediglich auf den mittleren, gut ausgeprägten Gewässerabschnitt beschränkt. Hierzu sollten weitere, kleinräumigere Untersuchungen angestellt werden. Offenbar kann von den Stauteichen auch keine Rekolonisation der aquatischen Bachflora ausstrahlen.

- Ergänzung. "Nutzungen Dritter: In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:				Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung	
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.				

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	3	Die Stauteiche im Hauptschluß werden aufgrund einer geringen Primärproduktion nur wenig zu evtl. Sauerstoffzehrungen beitragen. Gegenüber den freifließenden Bedingungen wird jedoch das Temperaturregime deutlicher verändert sein.	
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Der Spiegeltalgraben ist eingebunden in das „Oberharzer Wasserregal“. Die im Hauptschluß befindlichen Stauteiche könnten neben dem Wanderhindernis für eine - vermutlich allerdings nur - mäßige Erhöhung der Saprobie sorgen.	keine
Diffuse Quellen	2		

4. Flora defizitär			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegelteiler Teich“ und InnerortslageWil demann	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Abschnittsweise als Graben und Bestandteil des Ober Harzer Wasseregals ausgebaut (begradigt)	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.4 - Laufverlängerung an einer Staukette (Fluss bzw. großer Bach) mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Mäanderfrequenzen, jedoch reduzierten Mäanderamplituden unter weitgehender Wsp-Neutralität für alle Abflüsse	prüfen	
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegelteiler Teich“ und InnerortslageWil demann	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Abschnittsweise als Graben des Ohwr ausgebaut	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegelteiler Teich“ und InnerortslageWil demann	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Abschnittsweise als Graben des Ohwr ausgebaut	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegeltaler Teich“ und InnerortslageWil demann	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegeltaler Teich“ und InnerortslageWil demann	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegeltaler Teich“ und InnerortslageWil demann	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegeltaler Teich“ und InnerortslageWil demann	Starke Abflussveränderungen	4	div. Stauteiche und Kunstgräben	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Naturnahes Abflußmanagement

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegeltaler Teich“ und Innerortslage Wildemann	Aue beeinträchtigt	3	ortslagetypische Restriktionen	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegeltaler Teich“ und Innerortslage Wildemann	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	prüfen	
20040_A_Teichkaskade oberhalb „Unterer Spiegeltaler Teich“ und Innerortslage Wildemann	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Starke Abflussveränderungen	4	Abfluß aus dem Oberlauf anthropogen verändert	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Aue beeinträchtigt	2		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Kurpark Wildemann mit „Wasserfall	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20040_B_Ab „Unterer Spiegeltaler Teich“ bis Ortsrand Wildemann und nördl. „Großer Kellerhalsteich	Intensive Unterhaltung	2					